

**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]  
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung  
**Band:** - (1951)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Pariser Schöpfergeist, schweizerische Ausführung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-793602>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PARISER SCHÖPFERGEIST SCHWEIZERISCHE AUSFÜHRUNG

Die Kreationen der Pariser Couture den neuzeitlichen Fabrikationsmethoden anzupassen, den schöpferischen Geist des Pariser Couturiers in den Dienst des Grossteils der Frauen zu stellen, dies war die durch *Pierre Balmain*, den bekannten Couturier und Herrn *H.-R. Haury*, von der Firma *Haury & Co.*, St. Gallen, verwirklichte Idee.

Die Pariser Couture war immer tonangebend, und heute mehr denn je lassen sich die Weltmodezentren durch sie inspirieren. Andererseits ist es Aufgabe der Industrie, für jedermann erschwingliche Artikel herzustellen, deren Qualität und Preis den Anforderungen einer zahlreichen Kundschaft entspricht. Die Zusammenarbeit zwischen Couture und Industrie ist daher in jeder Hinsicht wünschenswert, und es ist erfreulich zu sehen, dass zum ersten Mal Modeschöpfer und Fabrikant gemeinsame Anstrengungen machen, um nicht nur wenigen Privilegierten, sondern allen Bevölkerungsschichten Modelle zugänglich zu machen.

Die Hauptschwierigkeit besteht in der Anpassung der Modeschöpfungen an die Fabrikationsmethoden. Im vorliegenden Falle ist das Können von *Pierre Balmain* einer der wichtigsten Faktoren für den Erfolg dieses Versuchs. Die Firma *Haury & Co.* ihrerseits ist dank ihrer vorzüglichen Betriebsorganisation in der Lage, die besten Ergebnisse zu erzielen. Wir erleben hier in der Tat eine umwälzende Neuerung auf dem Gebiet der Bekleidungsindustrie: der Fabrikant, der sich dem Modeschöpfer zur Verfügung stellt, um Artikel auf den Markt zu bringen, die sich durch Pariser Chic und tadellose Verarbeitung auszeichnen.

Anfangs des Jahres haben wir uns in Zürich über das Resultat dieser Zusammenarbeit selbst ein Urteil bilden können, als, eingeführt durch Herrn *H.-R. Haury*, *Pierre Balmain* persönlich gekommen war, um seine Blusenkollektion einem Kreis Geladener vorzuführen und zu erläutern.

Warum die Bluse? Weil sie das ausgesprochenste Ergänzungsstück der Damenkleidung darstellt und der Frau ermöglicht, ihrer Garderobe immer wieder die unerlässliche neue Note zu geben. Ausserdem ist sie unerhört praktisch.

Selbstverständlich entsprechen alle diese Blusen der Linienführung der Frühjahrs- und Sommerkollektion 1951. Das verwendete Material ist mannigfaltig: Kunstseide, welche sehr schöne Farben ermöglicht, Piqué, Organdi, Seide, Georgette, Organza, Leinen, Chiffon, Mischgewebe, Rippensamt. Die Garnituren sind zahlreich: neben Plissés, schräg geschnittenen Teilen, senkrechten und wagrechten Streifen, Kontrastwirkungen durch Verwendung matter und glänzender, dichter und durchsichtiger Materialien, sind in erfreulicher Menge die Erzeugnisse der St. Galler Stickerei-Firmen vertreten — Stickereien, Spitzen und Posamenterien. Man sieht offen und geschlossen zu tragende Chemisierkragen, Offizierskragen, einen dreifachen Kragen und eine dreifache Manschette — durch aufeinandergelegte Falten gebildet — die Stulpenmanschette und das Plastron, letzteres aus festem Piqué, entweder mit Organdi oder gerüschem Volant garniert oder Verwandlungen zulassend. Verdeckter oder neuartiger Knopfverschluss, Spiegelknöpfe usw.

Diese Blusen werden zu jeder Tageszeit getragen, für den Sport, wie für die Stadt, zum Cocktail und abends. Sie werden nicht nur in der Schweiz in den Handel gebracht, sondern von St. Gallen aus auch der über die ganze Welt verstreuten Kundschaft angeboten. Es handelt sich hier um einen schweizerischen Exportartikel, der überall befriedigen wird.

Diese Zusammenarbeit zwischen Pariser Modeschöpfer und schweizerischem Industriellen verdient wirklich die Aufmerksamkeit aller interessierten Kreise. B.



# MODÈLES BALMAIN-HAURY

Pierre Balmain vérifie  
un modèle avant le défilé.



Photos  
Hans Emil Staub.